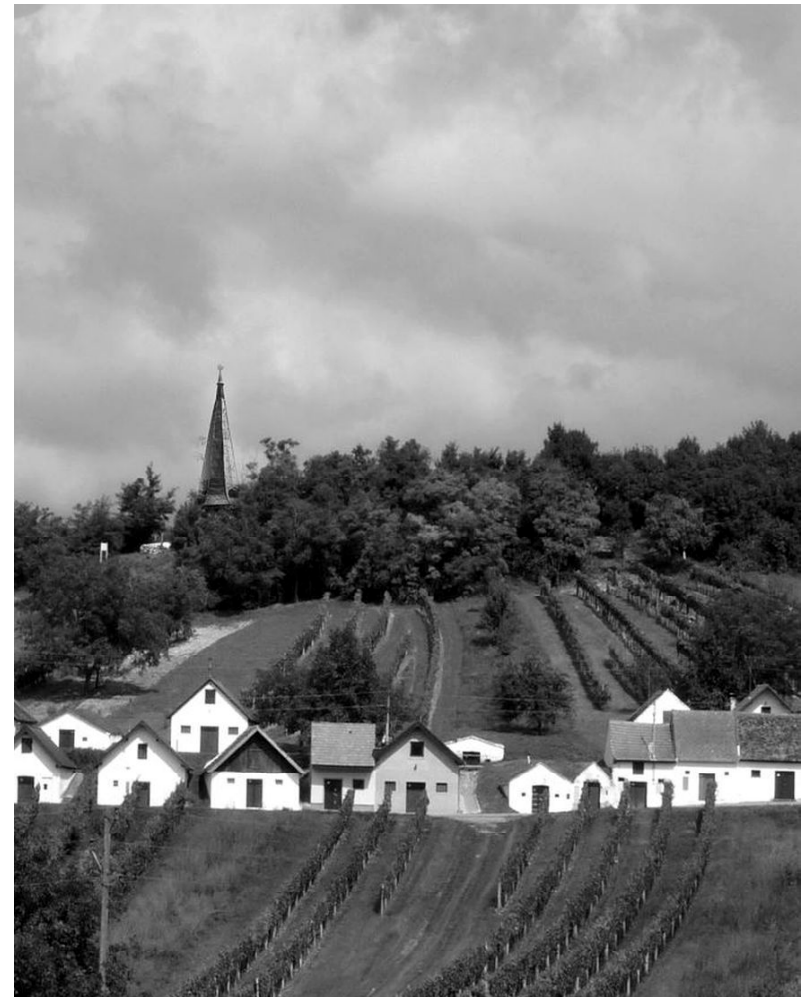


Unsere

Corvinus Gemeinde

Nachrichten - Termine - Bilder
Nr. 469 Juni 2021





FotoStube Hornig

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Strebt nach der Liebe“ ermuntert der Apostel Paulus seine christliche Gemeinschaft in Korinth (1. Kor. 14,1). Und ich vermute einmal, dass dem niemand widerspricht – weder damals noch heute. Gegen Liebe hat niemand etwas bis zu dem Augenblick, in dem man sich fragt: Was genau ist denn Liebe in dieser oder jener Lage? Ist Liebe lieb sein? Oder kann Liebe auch anders – muss sie vielleicht manchmal anders können als nur lieb sein?

Man darf sich da nicht selbst belügen. Manchmal ist Liebe schwere Arbeit, das wissen Paare und Familien, das wissen aber auch Gruppen und Gemeinden – nicht nur damals in Korinth, sondern unsere Gemeinden heute ebenso. Vor dem Wunsch und dem Begehren nach Liebe steht der noch größere Wunsch zur Wahrhaftigkeit untereinander, zur Abkehr von jedem Selbstbetrug und von jeder Lüge.

Eine faustdicke Lüge hörte unser Land vor sechzig Jahren (am 15. Juni). Da sagt der damalige Staatsratsvorsitzende der DDR, Walter Ulbricht (1893–1973), auf einer Pressekonferenz den zur Geschichte gewordenen

Satz: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ Immer mehr Menschen waren aus der DDR geflohen – das Gespenst einer Abschottung des Landes lag in der Luft. Ulbricht log, um zu beruhigen. Zwei Monate später wurde die Mauer in Berlin gebaut.

Damit mag Ulbricht der DDR kurzfristig gedient haben, langfristig war die Mauer und damit das Gefühl des ständigen Eingesperrtseins der Anfang vom Ende der DDR. Ulbricht selbst hielt sich noch zwei Jahre an der Spitze, 1971 wurde er entmachteter. Die Mauer wurde im Laufe der Zeit etwas durchlässiger. Endgültig fiel sie am 9. November 1989.

Mit Lügen ist auf die Dauer kein Staat zu machen, keine Kirche und keine Gemeinde. Das muss Paulus gewusst haben, als er die Gemeinden in immer neuen Worten ermutigte und ermahnte: Strebt nach der Liebe. Seid füreinander da, seid nicht nur für die eigenen Interessen da. Nur ein wahrhaftiges Füreinander – so schwer es oft ist – erfüllt den großen Wunsch vieler Menschen nach Erbauung; die Sehnsucht nach dem Heiligen. Diese Sehnsucht darf nicht von immer neuen Interessen Einzelner zerstört werden. Die gemeinsame Anbetung ist in einer Gemeinde das höchste Gut. Sie allein dient der Erbauung.

Viele Grüße,
Ihre

Andrea Well

Konfirmation am 9. Mai 2021



Wir gratulieren **Henriette Kierbaum, Anna Moesus und Anna Sollich.**

Unser Titelbild

Informationstafel: „Alter Spitz“ in WildendürnbachWeinviertel, Österreich

Keine Kirche, aber zumindest einen Kirchturmspitz besitzt das „Dorf ohne Rauchfang“ am Galgenberg. Im Jahr 1971 wurde die schon lange baufällige Petruskirche im Ort gesprengt, um einen Neubau zu ermöglichen. Die Feuerwehr befestigte rund um den Turm mehrere Sprengladungen. Als sich der Qualm der Sprengung verzogen hatte, zeigte sich zur Überraschung aller, dass der Kirchturmspitz diese Aktion unbeschädigt überstanden hatte. So beschlossen die Ortsbewohner, ihre Kellergasse mit einem Kirchturmspitz zu krönen. Von der Ferne meint man, ein Dorf auf einem Hügel mit Häuserreihen rundherum und einer Kirche ganz oben zu sehen.

Michaela Schaefer

Die Corvinus-Bücherei hat wieder geöffnet

Seit November 2020 musste die Bücherei pandemiebedingt geschlossen bleiben. Ab dem 1. Juni 2021 steht sie allen Leserinnen und Lesern wieder zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung:

sonntags von 11 bis 12 h

dienstags von 15 bis 16.30 h

donnerstags von 15 bis 16.30 h

Sie können in der vertrauten Weise aus dem gesamten Bestand Bücher auswählen, ausleihen und zurückbringen. Wie die Rückgabe der Bücher jetzt gehandhabt wird, zeigen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen.

Zum Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus beachten Sie bitte beim Besuch der Bücherei die vorgeschriebenen Regeln: Mund-Nasenschutz tragen, Abstand von 1,5 m einhalten, Hände desinfizieren. Kinder werden von einem Erwachsenen begleitet. Über weitere Schutzmaßnahmen informiert Sie das ausliegende Hygienekonzept der Corvinusbücherei.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

*Für das Büchereiteam
Marianne Mann*



Protest für eine erneute Überarbeitung des Niedersächsischen Kita-Gesetzes

Am 8. Mai 2021 haben Teile des Teams der Kita Corvinus die vom Träger der Evangelischen Kindertagesstätten in Göttingen arrangierte Mahnwache unterstützt.

Wenn Sie an unserem Kita-Zaun vorbeikommen, fallen Ihnen sicher die bunt gestalteten Banner schnell ins Auge. Sie sind beschrieben mit unseren Forderungen für die Gewährleistung der Qualität in den Kitas unseres Landes. Das Niedersächsische Kultusministerium hat nämlich den Entwurf zur „Verbesserung“ des Kita-Gesetzes in Niedersachsen vorgelegt und dieser Entwurf ist alles andere als der lang ersehnte Schritt vor-

wärts.

Fachkräftemangel ist kein neues Thema in unserer Arbeitswelt und steht in enger Verbindung mit unattraktiven Ausbildungswegen (drei Jahre unentgeltlicher Einsatz bis zu*r staatlich anerkannten Erzieher*in) und einem mäßig bezahlten Beruf mit viel Verantwortung.

Der Betreuungsschlüssel wurde nicht nach oben angepasst und eine Kita leiten soll man weiterhin mit zehn Stunden pro Woche. Dabei sind die Anforderungen in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die Liste ist lang, doch wie konnte es erst soweit kom-

men?

Würden Sie glauben, wenn man Ihnen berichtet, dass das Kita G seit über Zwei Jahrzehnten keinerlei Überarbeitung erhielt? Wie kann es sein, dass Bildung in der Gesellschaft ein so enorm hohes Ansehen hat, aber kaum merklich etwas dafür getan wird? Spätestens eine große Reihe an wissenschaftlichen Forschungsergebnissen nach dem Pisa-Schock von 2001 zeigten doch so einleuchtend die große Bedeutung der frühkindlichen Bildung für die gesamte Entwicklung von Heranwachsenden.

Nun wurde das Kita G wohl in die Hand genommen, und es sollte sich etwas für uns ändern. Doch anstatt dem Fachkräftemangel mit besseren Arbeitsbedingungen zu trotzen, wird der Weg für ungelernete Fachkräfte geebnet. Wir schätzen die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sehr, aber noch mehr Leute, die wenig über Pädagogik wissen und vermutlich noch weniger über die kindliche Entwicklung? So soll es vorgehen? Dem, was da auf uns zukommt, sehen wir mit einem Kopfschütteln entgegen.

Die Kitas im Verband positionierten sich unter anderem in einer Mahnwache mit Plakaten und einer Postkartenaktion sowie den

schützenden Mund- und Nasenbedeckungen, die in der Göttinger City Pflicht sind. Um Farbe zu bekennen, „Halt, Stopp, ich will das nicht“ so wie wir es mit den Kindern auch trainieren.

Wir fühlen uns erinnert an die Josefs-Geschichte, in der Josef dem Pharao seine Träume deutet. Die 20 mageren Rinder sind unsere lange Zeit, in der das Kita-Gesetz nicht überarbeitet wurde. Wir mussten so gut es geht mit dem haushalten, was wir hatten. Aber jetzt noch weiter ausharren oder gar einen Schritt zurückzugehen, DAS GEHT NICHT!

Unser frühkindliches Bildungswesen steht mit dem Rücken zur Wand. Wir hoffen weiter, stehen weiter für die beste Qualität, die wir mit unermüdlichem Einsatz hinkriegen, und wir bleiben im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter verlässlich, ideenreich und eben bildungsanregend für die Kinder und ihre Familien.

Wenn Sie das Thema interessiert oder Sie uns unterstützen wollen, dann schauen Sie bitte auf der Website des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung (nifbe): <https://www.nifbe.de/infoservice/aktuelles/1823-in-der-diskussion-das-neue-kitag>

Nicole Wiedemann, Birte Raabe

Monatsspruch
JUNI
2021

» Man muss **Gott** mehr
gehörchen als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Erinnerung teilen: Gerda Goltermann geb. am 13. 10. 1937 in Breslau

Vertreibung aus Breslau 22. Januar 1945, Niederlausitz, Bayerischer Wald, Sachsen, Neuruppin. Ab Februar 1946 Frankfurt am Main; ab Juli 2017 Göttingen, Stift am Klausenberg

Vertreibung 22. Januar 1945, 20 Grad minus, Mutter und vier Kinder, 3, 5, 7, 12 Jahre

Zuerst Fahrt mit Zug – nur durch eine List gelang es meiner Mutter, unseren Bruder Werner mitzunehmen, alle männlichen Personen ab 12 Jahren sollten zur Flak und die Stadt verteidigen -, in die Niederlausitz, 3 Tage in Kirche “gewohnt”, Weiterfahrt im ziemlich ramponierten Zug – keine Fensterscheiben, Toiletten zugeschlossen, eisige Kälte, kleine Kinder und Alte erfroren, wurden einfach aus dem Fenster geworfen, wer sollte bei steinhartem Boden Loch graben und womit. Tieffliegerbeschuss. Nach etwa einer Woche kamen wir im Bayerischen Wald an. Betreuung keine. Keiner wollte uns haben.

Sie hatten dort nicht so viel vom Krieg erfahren. Erst nach Stunden, als Frauen Aufstand machten, rückte man zusammen. Meine Mutter, die auf dem Lande großgeworden war, bot Bauern Hilfe an, so dass die Stimmung besser wurde.

Kriegsende Mai 45. So Ende Mai wurde verkündet: Alle Flüchtlinge und Vertriebenen müssen zurück nach Hause. Am 26. Mai 1945 brachte uns ein Rindergespann ins nächste

Dorf. So sollte es immer weitergehen von Dorf zu Dorf. Richtung Osten. Zu unserem Glück kamen wir dann nicht über die Neisse. Also, alle wieder zurück, aber dann zu Fuß. Richtung Westen. Von Mai bis September 45 waren unsere Wohnung die Scheunen der Bauern. Manchesmal durften meine Schwester und ich bei Mägden und meine Brüder bei Knechten schlafen. Gelebt vom Betteln und Stehlen.

Nach Monaten in Ebersbrunn bei Zwickau in Sachsen gestrandet. Gebietstausch Amerikaner- Russen nachts erlebt. Das war fürchterlich; was macht der Russe mit den Frauen, warum schreien sie so - ich war 7 Jahre.

Ende September wurden mein Bruder, 13 Jahre, und meine Cousine nach Neuruppin geschickt, ein Bruder meiner Mutter lebte da, um zu erkunden, ob wir dahin kommen können. Wir konnten. Also, wieder ab ins Unge- wisse. Wir lebten in Neuruppin in einer Wohnung von Leuten, die schon sehr früh in den Westen abgehauen waren.

Im Februar 1946 wollte meine Mutter nicht mehr unter russischer Verwaltung leben, auf einem Kleinlaster unter Unrat und alten Säcken flohen wir weiter gen Westen, kamen in Bebra an, kamen nach Frankfurt am Main. Erst hier kam ich dann mal wieder in die Schule.

Dies ist nur ein Teil meiner Erlebnisse.

Gerda Goltermann

Andalusien Vom Mittelmeer nach Sevilla Studienreise vom 1. bis 7. September 2021



Ich gehe davon aus, dass wir im September geimpft sein und einen Ausweis haben werden, mit dem die Reisefreiheit wiederhergestellt ist.

Auch in diesem Jahr biete ich eine Studienreise an. Wir starten mit dem Bus ab der Corvinuskirche in Richtung des Frankfurter Flughafens und reisen mit der Lufthansa direkt nach Malaga, wo wir durch die Reiseleitung begrüßt werden. Dann geht es gleich weiter an die Mittelmeerküste und wir beziehen unser Hotel für drei Nächte. Uns erwartet ein Funkenregen an Kultur, Begegnung und Schönheit!

Das genaue Programm schicke ich Ihnen

gern zu; Sie finden es auch auf der Homepage. Die Reise eignet sich für Einzelreisende und Paare genauso wie für kleine Freundeskreise, die endlich einmal wieder etwas gemeinsam unternehmen wollen. Ich selbst bin immer wieder begeistert über die kompetenten Reiseleitungen, die der Veranstalter „Biblische Reisen“ uns präsentiert. So kann ich mich ganz der Reisegruppe widmen, während die Reiseleitung uns durch die Schönheiten Andalusiens führt. Natürlich gibt es wieder einen Kennenlernabend mit einer Einführung ins Thema.

Anmeldeschluss ist der 20. Juni.

Anke Well

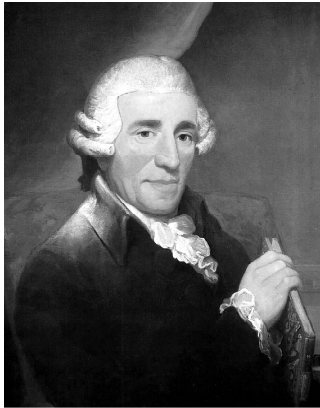
Abendandacht mit dem Streichquartett des GSO

G.Ph. Telemann: Sonate in A, Affettuoso-Allegro-Vivace.

J. Haydn: Streichquartett in D-Dur, op.20 Allegro di molto-Adagio-Menuett-Presto.

Das Streichquartett des Göttinger Symphonie Orchesters spielt am **Samstag, dem 12. Juni um 18 h** die Sonate in A von G. Ph. Telemann. Telemann entstammte einer Akademiker Familie, alles Theologen, und musste seinen Wunsch, Musiker und Komponist zu werden, durchsetzen.

In der Sonate in A, komponiert für zwei Violinen, Viola und Bass, ist die klassische Besetzung des Streichquartetts erfunden.



J. Haydn hat mit über 70 Streichquartetten diese Gattung wesentlich geprägt. Nachdem

er mit dem Pfarrer an der zweiten Violine und dem Verwalter an der Viola die Streichquartette op. eins und zwei dem Freiherrn von Fürnberg erfolgreich vorgespielt hatte, bringt Haydn 1772 sein op.20 heraus! Das erste Album mit 6 Streichquartetten.

Für diese Veranstaltung müssen Sie sich auf der Internetseite der Gemeinde oder im Gemeindebüro anmelden.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Aufwendungen wird gebeten.

Das Göttinger Symphonieorchester

Lesung zum 17. Juni 1953 und zum Gedenken an Guntram Vesper

Digitale Lesung mit Dr. Bernd Graubner am **Donnerstag, 17. Juni 2021, 20 h.**

Der Göttinger Schriftsteller Guntram Vesper (28.5.1941-22.10.2020) wurde in der sächsischen Kleinstadt Frohburg südöstlich von Leipzig geboren und floh 1957 mit seinen Eltern in die Bundesrepublik. Die Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte im Mikrokosmos dieser Stadt durchzieht sein ganzes Werk. Von seiner Studentenzeit bis zu seinem Tode hat er in Göttingen gewohnt. Auch in der Corvinusgemeinde war er schon einmal bei einem Partnerschaftstreffen zu

Gast.

Den 17. Juni 1953 hat Dr. Bernd Graubner in Jena erlebt. Der Arbeiteraufstand wuchs an zu einem Volksaufstand, der mit Hilfe von sowjetischen Truppen niedergeschlagen wurde. Bernd Graubner wird Texte von Vesper lesen, die dieses Thema berühren.

Bitte melden Sie sich an bei Christine Reh (cmreh@web.de). Sie erhalten einen Link zur Zoomkonferenz der Evangelischen Erwachsenenbildung, unseren Kooperationspartner. Die telefonische Teilnahme ohne Internet ist ebenfalls möglich.

Christine Reh

Ausstellung und Gottesdienst #beziehungsweise: Jüdisch und christlich – näher als du denkst Gemeinsam mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Anlässlich des diesjährigen Gedenkens an 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland haben die EKD, die deutsche Bischofskonferenz und die Initiative "2021 - jüdisches Leben in Deutschland" eine Plakatserie entwickelt: "#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst". Sie bietet für jeden Monat Information zu den zentralen Festen und Themen beider Religionen mit einer Plakataktion sowie vertiefenden Beiträgen.

In der Corvinuskirche werden alle Plakate auf einmal ausgestellt. Dazu gibt es einen Gottesdienst: Sonntag, 20. Juni 10 h, Predigt: Esther Heling-Hitzemann, Predigerin im Ehrenamt, die Vorsitzende der Gesellschaft für

christlich-jüdische Zusammenarbeit, zum Thema „Auszeit vom Alltag— Schabbat beziehungsweise Sonntag“.

(Anmeldung über die Internetseite der Corvinusgemeinde (corvinus.wir-e.de/aktuelles oder telefonisch im Gemeindebüro, Tel. 0551-56670).

Die Corvinuskirche ist für die Ausstellung geöffnet Dienstag, 15.6., Dienstag 22. 6., Dienstag, 29. 6. und Dienstag, 6.7. jeweils 16 bis 18 h und nach den Gottesdiensten. Es gibt dazu Informationen zu jüdischen Festen und Referate zum Mitnehmen, soweit möglich einen Büchertisch und jüdische Musik zu einzelnen Themen

Christine Reh

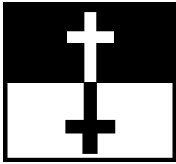
Auszeit vom Alltag

Schabbat beziehungsweise Sonntag

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze: Für Momente des Friedens und des Glücks.
Keine Ausbeutung: Leben ist nicht verfügbar.
Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.gdch.de



In unserer Gemeinde sind verstorben:

- 19.04. Ingeborg Neumann (97 J.)
- 26.04. Ellen Kuhlencord (85 J.)
- 03.05. Jan Graebe (90 J.)
- 03.05. Uwe Polzin (67 J.)
- 07.05. Elfriede Horstmeyer (96 J.)

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

1. Kor. 15,19

**Wenn Sie die Daten Ihrer Angehörigen nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung.
Die Gemeindebriefredaktion**

Wir sind für Sie da

Pastorin Anke Well Tel. 5 66 87
e-Mail: ankewellpn@gmail.com mobil: 0176 577 48 587
Pfarr- und Gemeindebüro: Sonja Schlesinger, Grotefeldstr. 36 Tel. 5 66 70 Fax: 48 45 80
e-Mail: KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de; www.kirchenkreis-goettingen.de („Gemeinden“)
Küster und Hausmeister:
Vors. des Kirchenvorstandes: Pn. Anke Well
Vorsitzende des Gemeindebeirates: Christine Reh
Kantor: Frank Bodemeyer Tel. 0152 295 637 31
Kindergarten: Georg-Dehio-Weg 4, Leitung: Birte Rabe Tel. 49 966 494
e-mail: kita.corvinus.goettingen@evlka.de
Kindertagesstättenverband: Ute Lehmann-Grigoleit Tel. 38 10 44 78
Förderverein Kantorei: Dr. Hermann Krapoth (1.Vors.) Tel. 4 30 83
Sprechzeiten: Pastorin: **do., 10-12 h** und nach Vereinbarung
Pfarr- und Gemeindebüro: **di., 10-11 h, mi., 16.30 -17.30 h**
Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen:
Sparkasse Göttingen IBAN: DE77 26050001 0000 000 828 (bitte mit Vermerk „für Corvinus“)
Homepage: <https://corvinus.wir-e.de/aktuelles>

Für Kinder und Jugendliche

Bücherei

Sonntag 11.00 h - 12.00 h
Dienstag 15.00 h - 16.30 h
Donnerstag 15.00 h - 16.30 h
Tel. 48 862 544
(während der Öffnungszeiten)

Kirchlicher Unterricht

Hauptkonfirmanden und
Vorkonfirmanden (Pn. Well)
Donnerstag 16.30 h

Vermietungen

Der Gemeindesaal und der Konfirmandenraum können gegen ein Entgelt für Veranstaltungen gemietet werden. Die Vermietung ist ausschließlich über das Gemeindebüro möglich.

Für Erwachsene

Kantorei: Montag 19.30 h Gemeindesaal
Ltg. Frank Bodemeyer
Tel. 0152 295 637 31

Gospelchor: Dienstag 20 h Gemeindesaal
Ltg.: Kerstin Herbold-Plaisir, Tel. 48 96 260
herbold-plaisir@web.de

Senioreng Geburtstagsfeiern

3 x jährlich

Kochgruppe für Erwachsene

n. Vereinbarung
Kontakt: I. Balles, Tel. 48 52 76
S. Schild, Tel. 5 31 75 38

Besuchsdienstkreis

Kontakt: R. Weseloh Tel. 79 46 65

Partnerschaftskreis

n. Vereinbarung: C. Reh, Tel. 2 44 74

Reparaturcafé

Kontakt: Dr. Klaus Kölmel
Tel. 0151 16 00 62 58

Wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen



Diakonie

Diakoniestation Göttingen, Martin-Luther-Str. 20 b
Leitung: Krankenschwester Annette Willkomm Tel. 99 97 97-0
Diakonieverband Göttingen, Schillerstr. 21 51 781-50
Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung 51 781-20
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 7 20 51
Drogenberatungsstelle (DROBS), Neustadt 21 4 50 33
Diakoniefahrer Andreas Overdick 5 61 90
E-Mail: andreas.overdick@evlka.de
Telefonseelsorge Göttingen e. V. 0800 / 111 0 111 u. 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon mo -fr 15-19 h 0800 / 111 0 333
Hospiz an der Lutter, Humboldtallee 10, ambulant: 5034-38 21 stationär: 5034-38 00

Gottesdienste und Veranstaltungen

1. Sonntag n. Trinitatis	6.6. 10.00 h	Gottesdienst (P. i. R. Tiedemann)
Samstag	12.6. 18.00 h	Abendandacht mit dem Streichquartett des Göttinger Symphonieorchesters
2. Sonntag n. Trinitatis	13.6. 10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
Mittwoch	16.6. 19.30 h	Sitzung des Kirchenvorstandes
Donnerstag	17.6. 20.00 h	Digitale Lesung zum 17. Juni und zum Gedenken an Guntram Vesper (Dr. Bernd Graubner)
Samstag	19.6. 14.00 h	Taufgottesdienst (Pn. Well)
3. Sonntag n. Trinitatis	20.6. 10.00 h	Gottesdienst „Jüdisches Leben in Deutschland“ (Esther Hering-Hitzemann, Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit)
4. Sonntag n. Trinitatis	27.6. 10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
5. Sonntag n. Trinitatis	4.7. 10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)

Die Predigten sind über die Telefonnummer 0551 2707 4010 abrufbar

**Die Coronakrise verbietet immer noch alle üblichen
Gemeindeveranstaltungen.**

Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Kontaktadressen.

Unsere Corvinus-Gemeinde. Gemeindebrief der Ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde Göttingen, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Redaktion: L. Baensch, E. Kohrs, M. Schaefer. Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Einen Teil der Artikel und Grafiken haben wir der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen“ entnommen. Layout: H.-J. Meinig.

Der Gemeindebrief wird zehnmal jährlich kostenlos an alle Haushaltungen im Gemeindebereich verteilt. Auflage: 2.200 Stück.

Redaktionsschluss Juli/August Gemeindebrief: 11. Juni 2021

Druck: Pachnicke Druck, www.pachnickedruck.de

